

Am t l i c h e s K r e i s - B l a t t f ü r d e n U n t e r l a h n k r e i s .

Am t l i c h e s B l a t t f ü r d i e B e k a n n t m a c h u n g e n d e s L a n d r a t s a m t e s u n d d e s K r e i s a u s s c h u s s e s .

Nr. 4

Diez, Dienstag den 20. Januar 1920

60. Jahrgang

Am t l i c h e r T e i l

République Française.
Administration des Territoires
Allemands Occupés.
Cercle d'Unterlahn
(Hesse-Nassau).

Bekanntmachung.

Laut Befehls des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee ist Einfuhr, Verbreitung und Verkauf der Zeitschrift „Gartenlaube“ in das französisch besetzte Gebiet endgültig verboten.

Diez, den 10. Januar 1920.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

Bekanntmachung.

An die Herren Kaufleute und Industriellen!

Den mit Listen vom 26., 31. Oktober und 17. Dezember veröffentlichten Gegenstände sind folgende hinzuzufügen:

Saatgut, Samereien, Futtermittel, Düngemittel, Mieten landwirtsch. Maschinen, Handel mit landwirtsch. Maschinen. Elektrizität: Installations- und andere Bedarfsartikel. Wolle: Rohabfallwolle, solche gekämmter Ware wie auch von Wollstoffen. Leinen und Leinwand: Rohleinen, Haus-, Tisch- und Toilettenwäsche. Maschinen: Maschinen und Zubehörstücke. Baumaterialien: Materialien für Konstruktionen usw. Bau. Metalle—Mineralien: Großhandel. Papier: Papiere und Tapeten. Parfümerie: Toilettenseife, Parfums und Toilettenwasser, kosmetische Artikel, Schminke, Rohstoffe für Parfümerien, Toilettegegenstände, Schwämme usw. Pflanzen: Blumen, Obstbäume. Chemische, pharmazeutische sowie Photographenprodukte. Eisen- und Kurzwarenhandel: Großhandel, Werkzeuge. Haushaltsgegenstände: Messer, Scheren, Rasiermesser. Zubehörstücke landwirtschaftlicher Maschinen. Vertretungen: Kommissionsgeschäfte jeder Art. Tabak: Zigarren- und Zigarettenfabrikation. Zigarren- und Zigarettenhandel. Glaswaren—Porzellan: Steingut, Töpferei.

Die Herren Kaufleute und Industriellen, die sich für An- und Verkauf obenbezeichneter Produkte interessieren, werden gebeten, sich an die Militärverwaltung zu wenden, die ihnen einen Fragebogen zum Ausfüllen zusenden wird, um ihnen zu ermöglichen, mit französischen Firmen Geschäftsverbindungen anzuknüpfen.

Diez, den 10. Januar 1920.

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

Ha. 3918

Berlin, den 24. Dezember 1919
NR. 7, Unter den Linden 72/73.

Zum 31. Dezember 1919 wird die Gesamtorganisation des Ueberwachungsdienstes des Oberkommandos, die sogenannte Heerespolizei, aufgelöst. Zwecks Abwicklung werden

die Zweigstellen Altona, Berlin, Cassel, Hanau, Bad Nauheim, Hannover, Königsberg, Liegnitz, Magdeburg, Münster, Landsberg und Erfurt Befehl erhalten, Affervate und Akten der in Bearbeitung befindlichen Sachen der zuständigen Polizeiverwaltung gegen Empfangsbcheinigung abzuliefern. Ich ersuche ergebenst, die Polizeiverwaltungen anzuweisen, die Affervate und Akten anzunehmen und die Weiterbearbeitung der Sachen zu übernehmen.

Der Minister des Innern.

Im Auftrage:
Schloßer.

I 222.

Diez, den 14. Januar 1920

Abdruck teile ich den Ortspolizeibehörden der Landgemeinden mit dem Ersuchen um Beachtung mit.

Der Landrat.
J. B.:
Scheuern.

J. Nr. II. 235

Diez, den 9. Januar 1920

An die Herren Bürgermeister und Verbandsvorsteher
Betrifft die Verteilung der einmaligen Ergänzungszuschüsse zu den Schulausgaben für 1919, gemäß § 23, vierter Absatz, des Volksschulunterhaltungsgesetzes.

Die Herren Bürgermeister und Verbandsvorsteher derjenigen Schulverbände, die im laufenden Rechnungsjahre außerordentliche Schulausgaben für die Vertretung erkrankter, beurlaubter oder sonst behinderter Lehrpersonen, für bauliche Instandsetzungen der Schulräume, Schulgebäude und Lehrerdienstwohnungen, für Anschaffung von Lehr- und Lernmittel und anderen Gegenständen der inneren Einrichtung der Schulzimmer, insbesondere auch für Anschaffung neuer Bänke zu verzeichnen haben, und dazu Zuschüsse aus dem, dem Kreisausschuß überwiesenen Fonds erwarten, ersuche ich bis zum 25. ds. Mts. um ausführlichen Bericht über die Höhe der Kosten und welcher Zuschuß zur Deckung derselben unbedingt erforderlich ist.

Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.:
Scheuern.

Gesehen und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.

J. Nr. II. 353.

Diez, den 15. Januar 1920

An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden
des Kreises.

Betr. Die Ausführung des Impfgeschäfts im Jahre 1920.

Ich erinnere an meine Kreisblatt-Versfügung vom 12. Dezember v. Js., J. Nr. II 11884 (Amtl. Kreisblatt Nr. 235) betr. Angabe der Zahl der Erst- und Wiederimpfungen und des Impfstoffs und erwarte ihre Erledigung binnen 3 Tagen.

Der Landrat.
J. B.:
Scheuern.

Nr. 86.

Diez, den 13. Januar 1920.

Betr. Brennholzabgabe f. Kriegsbeschädigte usw.

Die nach der Bekanntmachung vom 27. November v. J. Nr. 11069, Kreisblatt Nr. 228, durch das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilte Ermächtigung zur Abgabe von verbilligtem Brennholz aus Staatswäldungen an bedürftige Kriegsbeschädigte und Kriegerwitwen ist auch auf bedürftige Empfängerinnen von Kriegsunterstützung, deren Ernährer vermißt werden oder sich in Gefangenschaft befinden, ausgedehnt worden.

Entsprechend dem Schlußabsatz der vorgenannten Bekanntmachung wird gebeten, das Weitere zu veranlassen.

Der Landrat.

J. B.:

Scheuern.

J. Nr. II. 237.

Diez, den 9. Januar 1920

An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden. des Kreises.

Betrifft Prüfung der Gemeindefassen am 1. Jan. 1920.

Die Einreichung des Protokolls über die regelmäßige Prüfung der Gemeindefasse am 1. Januar d. J. wird in Erinnerung gebracht und umgehend erwartet.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

J. B.:

Scheuern.

Gelesen und genehmigt:

**Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.
Chatras, Major.**

Nichtamtlicher Teil.

Industrie, Handel und Gewerbe.

Die Zwangsverwaltung deutscher Interessen in Italien. Die Auskunftsstelle über den Friedensvertrag des Hanja-Bundes teilt mit, daß in Italien eine Verordnung erlassen worden ist, wonach innerhalb eines Monats nach Inkrafttreten des Friedensvertrages die Zwangsverwalter von deutschem Vermögen jeder Art den Eigentümern oder ihren rechtlichen Vertretern in Italien den endgültigen Rechenschaftsbericht für das verwaltete deutsche Eigentum vorlegen sollen. Es ist daher allen Personen, welche in Italien Vermögen besitzen, zu raten, sich auf die Rechnungslegung vorzubereiten und gegebenenfalls einen Vertreter in Italien mit gerichtlichen oder notariell beglaubigten Vollmachten zu versehen. Anleitung zur Ausfüllung der Vollmacht übermittelt auf diesbezüglichen Wunsch der Hanja-Bund, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 36.

Luftschiffahrt.

(:) Der Flug zum Südpol. Ueber die neue antarktische Expedition, die der frühere Arzt und Biologe Shackleton, John L. Cope, im Juni 1920 antreten will, hat der Forschungsreisende auf einer Versammlung des für die Vorbereitung gegründeten Komitees nähere Angaben gemacht. Es ist beabsichtigt, die große Eisbarriere vor dem Südpol, die Gipfel von über 12000 Fuß Höhe enthält, zu überfliegen. Cope hofft, durch die drahtlose Telegraphie immer mit der zivilisierten Welt in Verbindung zu bleiben. „Wir gehen zunächst nach der Macquarie-Insel, wo geologische Untersuchungen vorgenommen werden sollen. Das Expeditionsschiff, die Terra Nova, das berühmte Schiff, mit dem Kapitän Scott seine letzte Reise unternahm, wird sich dann südwärts nach dem Ross-See wenden, um einen brauchbaren Hafen zu suchen, den man bei New Harbour zu finden hofft. Hier wird das Hauptquartier der Expedition eingerichtet werden, und Forschungsreisen sollen von der Küste aus unternommen werden. Das Schiff wird dann nach Ray Crozier auf der Ross-Insel fahren, wo eine kleine Hütte mit Nahrungsmitteln und anderen Ausstattungsgegenständen angelegt werden soll, und von dort wird eine Gruppe sich nach der Parriere wenden. Diese Reisenden sollen so weit als möglich nach Süden vordringen und ein Lager errichten, um den antarktischen Winter an der Eisbarriere zu verbringen. Sodann das Schiff wie das Hauptquartier von New Harbour werden mit drahtlosen Apparaten ausgestattet sein. Das Schiff soll von New Harbour an der Küstenlinie entlang fahren, soweit sie gegenwärtig bekannt ist, und bei Ray Ann in Enderby-Land überwintern. Von dort so das Schiff im folgenden Sommer

nach dem Weddell-See vordringen. Dann sollen die Fjelland-Inseln besucht werden, wo der Winter verbracht werden wird. Im folgenden Sommer wird das Schiff versuchen, die genauen Grenzen von Charcot-Land und König-Eduard II-Land festzustellen, um dann wieder nach New Harbour zurückzukehren. Zu der Ausrüstung der Expedition gehört ein Flugzeug, das man dazu benutzen will, um weite Strecken des antarktischen Kontinents zu überfliegen und auf diese Weise kennen zu lernen. Auch ein Flug zum Pol ist, wenn möglich, in Aussicht genommen. Die Expedition wird fünf Jahre lang dauern; ihre Kosten werden auf 150 000 Pfund geschätzt.

Vermischte Nachrichten.

* Riefenschieberungen mit Brotkarten. Die Berliner Kriminalpolizei hat riesige Schieberungen von Brotkarten aufgedeckt, an denen Magistratsbeamte beteiligt gewesen sind. Die Schieber, die mit den Angestellten in Verbindung standen, lieferten die Karten nach Weissenhof. Der Hauptschieber, Nassau, der seine Bäckerei verkauft hatte, verdiente so viel, daß er sich mehrere Häuser kaufen, eine Villa erwerben und Mitinhaber einer Maschinenfabrik werden konnte.

Hauswirtschaft.

— Vorsicht bei verzinktem Schwarzblech. Das Ministerium des Innern (Abteilung für öffentliche Gesundheitspflege) teilt mit: Neuerdings soll schadhafte Eisen- und Trinkgeschirr in Spenglereien und Reparaturwerkstätten mit verzinktem Schwarzblech ausgebessert werden. Speisen und Getränke, die in derart ausgebesserten Gefäßen aufbewahrt werden, können Zink in einer Menge lösen, die gesundheitsschädlich werden kann. Die Verwendung von verzinktem Schwarzblech zum Ausbessern von Eisen- und Trinkgeschirren verstößt daher gegen § 12 des Nahrungsmittelgesetzes. Unter Hinweis auf die Strafbestimmungen wird vor dem Verfahren nachdrücklich gewarnt.

Jagd-Verpachtung.



Mittwoch, den 28. Januar 1920. 11 Uhr wird von dem Unterzeichneten in dem Rathause zu Homburg die Jagd auf den Grundstücken des gemeinschaftlichen Jagdbezirks der Gemeinde, Feld und Waldmark Homburg, Kreis Unterlahn, circa 582 ha groß, auf einen neunjährigen Zeitraum, beginnend am 15. August 1920 ab, öffentlich verpachtet. Bedingungen können jederzeit beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Homburg, den 9. Januar 1920.

Der Jagdvorsteher: Groß.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Bergnassau-Scheuern verkauft im Distrikt „Heidelberg“ ca. 130 Fst. Kiefern 1—4 Kl. Schriftliche verschlossene Angebote, die den Vermerk tragen, daß sich Käufer den allgemeinen Bedingungen unterwirft, werden bis 21. Januar 1920, mittags 2 Uhr vom Bürgermeister entgegen genommen. Förster Stoll, Nassau (Lahn) zeigt auf Verlangen das Holz. Zuschlagsfrist 6 Tage. Verladestation Nassau (Lahn) ca. 2 Kilometer entfernt.

Bergnassau-Scheuern, den 11. Januar 1920.

**Der Bürgermeister.
Rau.**

Holzversteigerung.

Freitag, den 23. Januar 1920 kommen im Böhler Gemeindevwald in verschiedenen Distrikten 24 Eichenstämmen von circa 18 Fst. zur Versteigerung. Es sind Stämme darunter von über 1 bis zu 2 Fst. Beginn der Versteigerung 1 Uhr mittlere Zeit.

Böhl, den 10. Januar 1920.

**Der Bürgermeister.
Himmighofen.**